



## Medienmitteilung vom 6. Dezember 2021

### **Luzerner Regierungsrat muss verfassungswidrige Maskenpflicht für Volksschüler unverzüglich aufheben – Eltern sollen Kinder vorläufig selbst unterrichten, um das Kindwohl zu schützen**

Mit seinen jüngsten Massnahmenverschärfungen überschreitet der Luzerner Regierungsrat definitiv eine dunkelrote Linie. Ab Montag, 6. Dezember, gilt eine Maskenpflicht für sämtliche Volksschüler, bis hinab zur 1. Klasse. **Diese Maskenpflicht ist keineswegs notwendig und sie entfaltet auch keinen positiven Nutzen.** Niemals zuvor wurden sämtliche Kinder – also nicht nur infektionsverdächtige, sondern auch alle gesunden Kinder – bis in die untersten Primarstufen einem derart schwerwiegenden und dauerhaften Eingriff in die physische und psychische Unversehrtheit unterzogen. Dies hat potenziell erhebliche nachteilige Folgen für die Gesundheit und die Entwicklung von ansonsten gesunden Kindern. Das Lehrernetzwerk Schweiz verfolgt diese unverhältnismässige und nicht-evidenzbasierte Massnahmenpolitik der Luzerner Regierung mit zunehmender Sorge. Wir sehen uns deshalb veranlasst, die Kinder vor diesen schädlichen Massnahmen zu bewahren und haben zu diesem Ziel mit einem qualifizierten Rechtsanwalt ein Grundsatzpapier ausgearbeitet ([Link hier](#)). Unser Ziel ist es, die Eltern darin zu bestärken, ihre Kinder zu schützen und konkrete und bessere Alternativen zu ermöglichen. Denn die Kinder können das nicht allein tun. Es ist höchste Zeit, zu handeln:

- Das Lehrernetzwerk Schweiz verlangt vom Regierungsrat des Kantons Luzern die unverzügliche Aufhebung der verfassungswidrigen Maskenpflicht für alle Volksschüler, insbesondere aber für die Unterstufe.
- Weil diese Forderung kaum sofort Gehör finden wird, und weil die Kinder den schädlichen Massnahmen somit schutzlos ausgeliefert sein werden, bestärken wir die Eltern darin, ihre Kinder wirksam gegen diese rechtswidrige Massnahme zu schützen und die Verantwortung für die Gesundheit und die Schulung ihrer Kinder umgehend in die eigene Hand zu nehmen.
- Desweiteren prüfen wir strafrechtliche Schritte gegen die verantwortlichen Personen, welche an der Verletzung des Kindwohls persönlichen Anteil haben.

Eltern, die zum Schluss kommen, dass der Schulunterricht mit Dauermaskentragen schon für die Kleinsten unzumutbar ist, sollen **konsequent und entschlossen handeln**. Vor dem Hintergrund der mit skandalöser Unseriosität verhängten Massnahmen appellieren wir an alle Eltern:

- Schützen Sie die Gesundheit Ihrer Kinder.
- Nützen Sie eigene Netzwerke und Strukturen, welche das Lehrernetzwerk Schweiz gemeinsam mit anderen wichtigen Partnern, insbesondere dem Elternnetzwerk Schweiz, derzeit aufbaut.

Konkret rät das Lehrernetzwerk Schweiz den um das Wohl ihrer Kinder besorgten Eltern zu folgendem Vorgehen:

- Wenn Sie zum Schluss kommen, dass die Maskenpflicht Ihr Kind krank macht, melden Sie es krank.
- Nehmen Sie Ihr Kind von der Schule und teilen Sie ihr die Gründe mit.
- Schliessen Sie sich mit anderen Eltern für den Unterricht zusammen. Auf unserer Homepage geht schon bald eine entsprechende Plattform in Zusammenarbeit mit dem Elternnetzwerk Schweiz online.
- Unterrichten Sie Ihre Kinder bis auf weiteres bestmöglich selbst oder mit Hilfe von Onlineschulen wie [www.swissonlineschool.ch](http://www.swissonlineschool.ch).

#### **Weitere Auskünfte erteilt:**

Jérôme Schwyzer, Präsident Lehrernetzwerk Schweiz, [j.schwzyzer@lehrernetzwerk-schweiz.ch](mailto:j.schwzyzer@lehrernetzwerk-schweiz.ch)